

**Zeitschrift:** Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft  
**Band:** 35 (1977)  
**Heft:** 159

**Nachruf:** Fräulein Lina Senn zum Gedenken  
**Autor:** Greuter, E.

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 08.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Nova Sagittae 1977



Über diese vom englischen Amateur-Astronom G. Hosty am 7. 1. 1977 entdeckte Nova (visuelle Helligkeit +7.2) wurden alle ORION-Leser durch das Zirkular Nr. 252 orientiert.

Für viele Amateur-Astronomen ermutigend ist die Tatsache, dass dem Entdecker Hosty für seine Beobachtungen lediglich die Hälfte eines eher bescheidenen Feldstechers zur Verfügung steht.

Der 27jährige Postbeamte GRAHAM HOSTY trat Mitte 1976 einer Astro-Vereinigung bei, die sich der Nova-Suche verschrieben hat. Am 7. Januar 1977 entdeckte er bei dunstiger Sicht nach lediglich 5-minütiger Durchmusterung des Sternbildes Pfeil seine Nova (AR 19<sup>h</sup>37<sup>m</sup>, D +18°00'58").

Zu diesem schönen Erfolg gratulieren wir im Namen der Schweizerischen Amateur-Astronomen dem Entdecker G. Hosty herzlich.

## Fräulein Lina Senn † zum Gedenken



*«In den Ferien sollte man tun dürfen, was man während des Jahres tun möchte, aus irgendwelchen Gründen aber nicht tun kann.»*

Diese von Fräulein LINA SENN geschriebenen Worte liessen in ihr die Idee zur Begründung einer Feriensternwarte reifen. Sie sprach den Gedanken zum erstenmal während einer SAG-Tagung in Neuchâtel im Jahre 1957 zu Freunden aus, und bald wurde er auch in die Tat umgesetzt. Zusammen mit Sternfreunden aus St. Gallen ist dann eifrig geplant worden. Als Standort fand sich ein schönster Platz in Carona über dem Luganersee. Am 3. Juli 1960 konnte die erste Feriensternwarte, die den Namen CALINA (CASA LINA) bekam, zur grossen Freude ihrer Besitzerin und vieler Freunde der Astronomie eingeweiht werden.

Seither haben viele Sternfreunde aus verschiedenen Ländern ihre Ferien auf *Calina* zusammen mit Gleichgesinnten verbringen können, und viele sind zu guten Freunden geworden. Unter dem erhabenen Sternenhimmel fand gar mancher vom allzu geschäftigen Alltag geplagte Mensch zu sich selbst zurück und ging mit anderen Lebensmaßstäben in seinen Alltag zurück. In Kursen sind viele Feriengäste in die einfachen Grundlagen der Astronomie eingeführt und in jährlich wiederkehrenden Kolloquien ist astronomisches Wissen vertieft worden. Das Kolloquium dieses Jahres wird zur hundersten Veranstaltung auf *Calina*, das die Verstorbene festlich begehen wollte.

Fräulein LINA SENN hat mit der Begründung der Feriensternwarte eine mutige Pioniertat vollbracht und damit ein Kulturzentrum ganz besonderer Prägung geschaffen. Viele Sternfreunde trauern nun um sie und bleiben mit ihr in grosser Dankbarkeit verbunden.

Prof. Max Waldmeier

# PANOPTIKUM DER STERNE

ca. 140 Seiten  
und etwa 30 Strich-  
zeichnungen  
Fr. 22.—

15 Porträts von berühmten Sternen

Das «Panoptikum» ist eine Sammlung von 15 Aufsätzen über berühmt gewordene Sterne. Jeder von ihnen ist ein Repräsentant einer grossen Gruppe ähnlicher Objekte. Sowohl der Fachmann als auch der interessierte Laie erfährt hier viele neue wissenschaftliche Einzelheiten aus der Welt des Alls.

**Hallwag  
Verlag** Bern und Stuttgart

Das berufliche Leben der Verstorbenen forderte von ihr aussergewöhnliche Tatkraft, um das von ihr selbst gesteckte hohe Ziel erreichen zu können. Was sie für Viele auf *Calina* geschaffen hat, musste sie sich selbst oft genug versagen. Im vergangenen Jahr fasste sie den Entschluss, ihre weiteren Lebensjahre grösstenteils in Carona zu verbringen, um auf ihrer Sternwarte intensiv die erhabenen Weiten und Wunder des gestirnten Himmels erleben zu dürfen. Sie erkrankte gegen Ende der vergangenen Jahres. Ihre physischen Kräfte schwanden dahin, doch ihr Geist blieb bis zu ihren letzten Lebenstagen ungeschwächt aktiv. Sie sprach wenig über ihre Krankheit, aber viel über ihre Zukunftspläne auf *Calina*, wo sie sich bald wieder zu erholen hoffte. Der Tod war stärker und erlöste sie am 24. März 1977 in ihrem 66. Altersjahr von ihrer schweren Krankheit.

Liebes Fräulein SENN, wir danken Ihnen. Für uns Sternfreunde leben Sie in Ihrem bedeutenden Werk weiter, und wir werden es weiterführen. E. GREUTER

## Bibliographie

*Das Himmelsjahr 1977*, MAX GERSTENBERGER. Kosmos, Franckhsche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart. 111 S., über 130 Abb., kart. DM 8.80.

Wiederum liegt das handliche, kleine Jahrbuch des Kosmos-Verlages vor. «Das Himmelsjahr» wendet sich wie immer an den seit vielen Jahren geübten Amateur-Astronomen sowie an den Anfänger, der die ersten Schritte in seinem Hobby tut.

Das Büchlein ist eingeteilt in: – allgemeine Angaben für den Sternfreund, – Monatsübersichten mit ausgewählten Themen, so zum Beispiel für den Monat Mai: «Messier Katalog», – Sonnenlauf und Tageslängen, – Planetenläufe mit anschaulichen Kärtchen über ihre Standorte sowie Jupitermond-Tabellen und nicht zuletzt die Monatssternkarten. Auch die aussergewöhnlichen Ereignisse, wie z. B. die partielle Mondfinsternis in Europa vom 4. April und die totale Sonnenfinsternis in Kolumbien vom 12. Oktober und vieles mehr werden im Büchlein behandelt.

Tabellen über Ephemeriden der Sonne, Planeten und Kleinplaneten sowie die Mittelmeridiane des Jupiters (System I und II) und eine Tabelle über Sternbedeckungen beschliessen das Büchlein.

Der Text, der durch die vielen Zeichnungen und Abbildungen ergänzt wird, ist einfach und verständlich geschrieben. Die Wiedergabe im Druck ist in Anbetracht des bescheidenen Preises vorzüglich. WERNER LÜTHI

*Transactions of the International Astronomical Union (IAU-UAI)*. Vol. 26A (Reports 1976), published and distributed for IAU by D. Reidel, Publishing Company, Dordrecht/Holland - Boston/ U.S.A., 3 Bände (Part 1, 2 und 3) à US Dollar 33.—

Diese Bände, die sich vornehmlich an den Fachastronomen richten, enthalten die extenso-Referate der letzten IAU-Tagung 1975. Die Sektionsvorstände der IAU haben sich alle Mühe gegeben, über das ihnen zugeteilte Gebiet vollständig zu berichten, und das Gesamtwerk bietet daher einen nahezu lückenlosen Überblick über die gegenwärtig aktuellen astronomischen Probleme, an denen gearbeitet wird. Bei der Fülle des Materials ist es natürlich nicht möglich, in einer Besprechung Autoren und Titel ihrer Mitteilungen aufzuführen. Angehörige astronomischer Institute werden aber dank den übersichtlichen Registern sehr rasch jene Arbeiten finden, die für sie von besonderem Interesse sind. Die Bände sind aber auch für Studierende der Astronomie und auch für Amateurastronomen wichtig; die ersteren erhalten damit eine solide und vor allem aktuelle Ba-

sis für die eigenen Arbeiten, während die letzteren in Kenntnis dieser IAU-Berichte sich manche (bereits von anderer Seite getane) Arbeit ersparen und auf neu Gegebenes aufbauen können. Darüber hinaus ist für alle Leser der allgemeine Stand der astronomischen Forschung so gut dargestellt, dass die Lektüre schon deshalb einen grossen Gewinn bedeutet. Wir haben in den letzten Jahren manche Änderung des astronomischen Weltbildes zur Kenntnis nehmen können. Einen weiteren Beitrag zu diesem Problem bilden zweifelsohne die vorliegenden 3 Bände der *Transactions of the International Astronomical Union*, deren Lektüre schon deshalb, besonders aber auch im Hinblick auf die letzten Forschungsergebnisse, wärmstens empfohlen sei. E. WIEDEMANN

*Solar Flares*, ZDENEK SVESTKA, D. Reidel Publishing- Company, Dordrecht/Holland - Boston/USA., 1976. XV + 399 Seiten, zahlreiche Abbildungen. US Dollar 23.—

Flares, die man früher meist Eruptionen nannte, sind die aufregendsten Erscheinungen, die wir auf der Sonne beobachten, aufregend, weil sie so plötzlich und oft unerwartet auftreten und weil sie sich so rasch verändern. Je mehr man sich aber mit ihnen beschäftigt, je mehr man Beobachtungen in früher nicht benutzten oder auch gar nicht zugänglichen Bereichen des Spektrums der elektromagnetischen Strahlung hinzufügt, Magnetfelder in ihrer Umgebung registrierte, und auch andere mit den Flares verbundene Phänomene in der Erdatmosphäre wie Nordlichter, Störungen im Radioempfang und manch anderes noch hinzunahm, um so interessanter, komplizierter und weitreichender erwies sich dieses Problem. Beobachtungen und Erklärungen sind so mannigfach und vielseitig, dass es nicht nur berechtigt, sondern sogar dringend notwendig ist, darüber ein ganzes Lehrbuch zu schreiben, das in erster Linie für Studierende, für Fachwissenschaftler und für speziell auf diesem Gebiet Forschende bestimmt ist.

Ursprünglich war geplant, ein zweibändiges Werk herauszugeben. Der erste Teil sollte in der Hauptsache die Beschreibung aller dieser verschiedenartigen Beobachtungen bringen, der zweite Teil dann die tiefgehende theoretische Interpretation. Durch den unerwarteten Tod eines Autors blieb es beim ersten Teil, in dem allerdings auch bereits sehr viele Deutungsmöglichkeiten ausgiebig durchdiskutiert werden, so dass der Leser doch ein sehr vollständiges Bild vom ganzen Flare-Problem erhält. Gleichzeitig erkennt er aber auch, dass die verschiedenen Interpretationen mannigfache Widersprüche in sich bergen, so dass man sich oft nicht entscheiden kann, welches der vorgeschlagenen Modelle der Wirklichkeit wohl am nächsten kommt.

Das Werk zeichnet sich dadurch aus, dass die vielseitigsten Beobachtungen, ihre Erläuterungen und ihre möglichen Deutungen vollständig und sehr übersichtlich vorgelegt werden. Für den Amateurastronomen, der nicht allzutief in die Theorie einzudringen vermag, ist gerade diese Darstellung sehr angebracht, zudem werden ihm die zahlreichen sehr gut ausgewählten und typischen Illustrationen interessieren und ihm viel sagen, und auch aus den übersichtlichen Diagrammen und Tabellen ist viel zu entnehmen. Das erste Kapitel ist eine kurze Einführung, es liefert eine Übersicht über das ganze Problem und über die Anordnung des Stoffes in den folgenden beschreibenden Kapiteln. Im letzten Kapitel werden dann sämtliche Beobachtungstatsachen kurz und klar zusammengestellt, worauf sich eine sehr ausführliche Diskussion der verschiedensten denkbaren Modelle anschliesst. Das Buch ist für den Fachmann sehr wertvoll, für den auf diesem Gebiet Forschenden unerlässlich, und dem Amateurastronomen kann es doch manches bieten, was ihn interessiert und was er versteht. HELMUT MÜLLER

*Atmospheres of Earth and the Planets*, Proceedings of the Summer Advanced Study Institute, held at the University of Liège, Belgium, July 29 - August 9, 1974, edited by B. M. McCormac, D. Reidel Publishing Company, Dordrecht/Holland - Boston/USA., 1975. VII + 454 Seiten, zahlreiche Abbildungen. Alle Wissenschaftsbereiche entwickeln sich heutzutage der-